

# KURZ NOTIERT

## E-Periodica

E-Periodica ist die neue Plattform der ETH-Bibliothek für digitalisierte Schweizer Zeitschriften und ersetzt ihre Vorgängerin [retro.seals.ch](http://retro.seals.ch). Sie bietet freien Zugang zu den Volltexten von über 400 Zeitschriften vom 18. Jahrhundert bis heute. Die Themen reichen von Natur- und Ingenieurwissenschaften über Architektur und Kunst zu Geschichte, Geographie und Religion. Das Angebot wird laufend erweitert. Die Plattform zeichnet sich durch folgende Features aus: Schnelle visuelle Übersicht dank Bildminiaturen; Suche in den Volltexten (auch bei Frakturschrift); Anzeige der Suchresultate in einer Split View, die Trefferliste und Bildvorschau kombiniert; Stufenloser Zoom bis aufs Druckraster; Strukturierter Zugang dank redaktionell aufbereiteten Inhaltsverzeichnissen. Die Zeitschriftenartikel stehen als PDF zum Download zur Verfügung und können über Social-Media-Dienste geteilt werden. E-Periodica verhält sich responsiv und kann auch auf mobilen Endgeräten genutzt werden. Dank Barrierefreiheit kann man sich die Artikel sogar vorlesen lassen. (Regina Wanger, Leitung Digi-Center, [info@e-periodica.ch](mailto:info@e-periodica.ch))

## KIT-Bibliothek – seit 10 Jahren immer offen

Am 24. April 2006 schlug die damalige Universitätsbibliothek (heute KIT-Bibliothek) ein neues Kapitel bundesdeutscher Bibliotheksgeschichte auf: Als erste vollautomatisierte UB war sie nun 24 Stunden geöffnet, auch am Wochenende, sieben Tage in der Woche.

Seitdem hat die KIT-Bibliothek 3650 Öffnungstage hinter sich und zählte bis dato rund acht Millionen Besucher. Das zum damaligen Zeitpunkt bundesweit einmalige Konzept der Karlsruher Bibliothekare hat sich als voller Erfolg erwiesen. Karlsruhe wurde damit zum Vorbild für viele andere wissenschaftliche Bibliotheken. Mittlerweile sind auch die Bibliotheken in Freiburg, Darmstadt, Dortmund und Leipzig rund um die Uhr geöffnet.

Das Angebot kam zur rechten Zeit, denn mit dem 24-Stunden-Betrieb konnte das KIT den verstärkten Trend zum studentischen Lernen und Arbeiten auf dem Campus auffangen. Und die Studierenden wissen das Angebot zu schätzen: Die 1000 Arbeitsplätze sind heiß begehrt und mit den täglich rund 5000 Besuchern herrscht reger Betrieb. Die Bibliothek hat sich damit zum zentralen Ort des Lernens und Arbeitens und der sozialen Begegnung auf dem Campus des KIT entwickelt mit hoher Akzeptanz unter Forschenden und Studierenden.

## BSB Navigator

Er macht ein Verlaufen in der BSB praktisch unmöglich: der neue „BSB Navigator“, der ab sofort kostenlos im Apple App-Store abrufbar ist. Der Indoor-Navigator leitet den Nutzer dank moderner „Beacon“-Technik zielgenau durch das denkmalgeschützte Gebäude an der Münchner Ludwigstraße. Die BSB ist damit bundesweit die erste Bibliothek, die ihren Besuchern eine solche Software für das Smartphone anbietet. Um die Nutzer mit der App durch das Haus zu



navigieren, sind sogenannte „Beacons“ (dt. Leuchtturm) nötig, da die GPS-Navigation innerhalb von Gebäuden nicht funktioniert. Über 240 dieser zwei Zentimeter großen Signalgeber sind in den Räumen der BSB angebracht. Sie senden in regelmäßigen Intervallen Signale über Bluetooth Low Energy und ermitteln den jeweiligen Standort des App-Nutzers. Die Beacons-Nutzung wurde in einem Studierendenprojekt des Lehrstuhls für angewandte Softwaretechnik der Technischen Universität München erprobt und geht nun mit der iOS-App „BSB Navigator“ in den Echtbetrieb. Ist die App auf dem

Smartphone installiert und Bluetooth aktiviert, kann der Nutzer über den „Bring mich hin“-Button die Navigation starten. Auf Wunsch erhält er während der Navigation über Push-Nachrichten Informationen zu Service und Sehenswürdigkeiten in der Staatsbibliothek. Eine Android-Version wird noch in 2016 erscheinen. Auf dem Youtube-Kanal der Bibliothek ([www.youtube.de/BayStaatsbibliothek](http://www.youtube.de/BayStaatsbibliothek)) ist ein Einführungsfilm zur App zu sehen.

## SCURL wählt Ex Libris Alma® aus

SCURL (die Scottish Confederation of University and Research Libraries) und APUC (Advanced Procurement for Universities and Colleges) haben das Bibliotheksmanagementsystem Ex Libris Alma® und die Discovery- und Delivery-Lösung Primo® als Lösungen für die schottischen Hochschul- und Weiterbildungsbibliotheken ausgewählt. Nach einem umfangreichen Evaluierungsprozess, der ausführliche Live-Demonstrationen und detaillierte Produktvergleiche beinhaltete, wählte SCURL Ex Libris als besten Anbieter und die Produkte von Ex Libris als Lösungen der Wahl für die Bibliotheken der nächsten Generation aus. Die ersten beiden Institutionen, die in den Genuss des Rahmenvertrags kommen, sind die Heriot-Watt University (HWU) und die Abertay University.

## FH Münster entscheidet sich für WMS von OCLC WorldShare® Management Services

Die FH Münster wird als erste wissenschaftliche Hochschule in Deutschland zukünftig ihre Bibliothek mit den cloud-basierten WorldShare® Management Services (WMS) von OCLC verwalten. WMS ist ein umfassendes, cloud-basiertes Bibliotheksmanagementsystem, das alle Arbeitsabläufe einer Bibliothek abdeckt: Erwerbung, Ausleihe, Katalogisierung, Fernleihe, Lizenzmanagement und einen Single-Search Discovery Service, der Bibliotheksbenutzer direkt mit den benötigten Informationen versorgt. WMS umfasst außerdem eine Reihe von Report-Funktionalitäten auf Grundlage lokaler Daten, mit deren Hilfe Bibliotheken ihre Aktivitäten analysieren und die Entwicklung von Kennzahlen nachverfolgen können. Bibliotheken, die WMS nutzen, machen die Erfahrung, dass Routineaufgaben schneller erledigt werden können und somit Zeit für mehr Kundenservice bleibt. Bereits über 380 Bibliotheken weltweit nutzen WMS.